

# Bildung als Standortfaktor

Bildungsstrukturen  
entwickeln:

alle Bildungseinrichtungen vor  
Ort parallel zum Wohnen  
entwickeln

# Schule und Kita

- Schule von Klasse 1 bis Klasse 10
- Ganztags und Halbtags
- am besten Gemeinschaftsschule, um ein möglichst breites Angebot zu haben
- Kindergarten ab 0
- in Laufnähe und barrierefrei erreichbar, d.h. kinderwagentauglich

Durch ein **Angebot für alle** soll eine gute Durchmischung der sozialen Strukturen erreicht werden.

Außerdem ist es wichtig die Infrastruktur **gleichzeitig** mit dem Bereich Wohnen zu entwickeln.

# Das Quartier als Lern-und Erlebnisraum

## Naturerlebnisraum

- Möglichkeiten der Naturnähe
- offen und betreut (z.B. Jugendfarm)
- wild und „gezähmt“ (z.B. Schulgarten)
- gemeinschaftlich nutzbar, aber auch für jeden Einzelnen erfahrbar

# Das Quartier als Lern-und Erlebnisraum

## Geschichtserlebnisraum

- historischer Bezug der Flächen
- Restaurierung bestehender Gebäude und Strukturen mit neuer Nutzung
- Alt und Neu nebeneinander ergeben auch architektonische Reize

# Das Quartier als Lern- und Erlebnisraum

## Kulturerlebnisraum

- Subkultur der Wagenhallen
- Musik erleben heißt Musik machen
- Proben- und Konzerträume
- Stuttgart als Chorstadt braucht ein Chorhaus

# Das Quartier als Lern- und Erlebnisraum

## Bewegungserlebnisraum

- Spielplätze
- Sportplätze
- für alle Altersklassen
- geplant und erobert
- ausgestattet und frei

# Erlebnisraum bedeutet Aufenthaltsqualität

- Treffpunkte
- Freiräume
- Rückzugsmöglichkeiten



# Erlebnissräume bieten Identifikationsmöglichkeiten

# Was soll das Quartier bieten?

## Familienfreundlichkeit

- Akzeptanz und Toleranz für Kinder erzeugen
- freies Aufwachsen und Leben ermöglichen
- und immer daran denken: Kinder sind **keine** kleinen Erwachsenen
- aber trotzdem nicht vergessen: aus kleinen Kindern werden große Kinder

# Was soll das Quartier bieten?

## Infrastruktur

- trotz Verkehr Sicherheit durch durchdachte und an den Schwächsten ausgerichtete Verkehrslenkung
- ÖPNV eng anbinden
- medizinische Versorgung für alle Altersklassen sicherstellen
- Soziale Unterstützungssysteme einbinden
- Nahversorgung nicht vergessen:  
Wochenmarkt, Supermarkt, kleine Läden

# Was soll das Quartier bieten?

- urbanes Leben ohne Ghettobildung
- Bezug zu anderen Stadtteilen:  
Querverbindungen, Synergieeffekte
- Wohnen und Arbeiten sowie Handel und Handwerk vor Ort
- Einladung an die Architektur, Modernität und Zukunftsperspektiven aufzugreifen
- Innovative Baustoffe und Materialien, aber auch Bau- und Energieformen
- Nachhaltigkeit in allen Bereichen

# Wie kann das erreicht werden?

- Konzeptionsvergabe anstelle von Bieterwettkampf ermöglichen
- Fehlendes in der Stadt aufgreifen und die Stadt als Ganzes weiterentwickeln
- Gegensätze vereinen
  - Stadt und Natur
  - Ruhe und Aktionsmöglichkeiten
  - Freiheit und Ordnung

**Das neue Quartier soll bunt  
sein!**

**Keine quadratisch-praktisch-gute und  
graue Architektur!**

# **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Gesamtelternbeirat der Stuttgarter Schulen

[www.geb-stuttgart.de](http://www.geb-stuttgart.de)